

LEHRPLAN
FÜR DIE VOLKSSCHULE

KLASSE 1 — 8

Heimatkunde, Erdkunde, Lebenskunde,
Naturlehre.

Naturkunde

(Biologie)

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

99/353

Woche	5. Schuljahr.	6. Schuljahr.
1.—4.	<p>A. Das Leben im Frühling.</p> <p>I. Im Garten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Garten im allgemeinen. 2. Das Schneeglöckchen. 3. Die Tulpe. 4. Der blühende Apfelbaum. 	<p>A. Ein Bild der Wiese im Frühling.</p> <p>I. Auf der Wiese.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schlüsselblume. 2. Die Sumpfdotterblume. 3. Der Löwenzahn. 4. Das Wiesenschaumkraut.
5.—8.	<ol style="list-style-type: none"> 5. Der Star. 6. Der Maikäfer. 7. Die Roßkastanie. 8. Die Keimung der Pflanzen. 9. Die Erdbeere. 	<ol style="list-style-type: none"> 5. Der Maulwurf. 6. Der Regenwurm. 7. Der rote Wiesenklees. 8. Die grüne Laubheuschrecke.
9.—12.	<p>B. Das Leben im Sommer.</p> <p>I. Im Garten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Entstehung der Garten- und Ackerkrume. 2. Die Erbse. 3. Die Obstbäume im Sommer. 4. Unser Beerenobst. 5. Der schwarze Hollunder. 6. Der Haussperling. 	<p>B. Das Leben im Sommer.</p> <p>I. Auf der Wiese.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die wichtigsten Wiesengräser. 2. Die Wiesenglockenblume. 3. Das gefleckte Knabenkraut. 4. Der große Klappertopf, ein Halbschmarotzer der Wiese. 5. Der Kiebitz.
13.—16.	<p>II. Auf dem Felde.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamtbild des Feldes. 2. Unkräuter am Feldrain. <ol style="list-style-type: none"> a) Die Kornblume und andere Korbblüter des Feldes. b) Die Ackerwinde. c) Die wilde Möhre. 	<p>II. Auf dem Felde.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Roggen und die Getreidearten. 2. Die Feinde des Getreidebaues. 3. Der Mais. 4. Der Lein. 5. Die Brennnessel als Faserpflanze.
17.—20.	<ol style="list-style-type: none"> 4. Die Saatkrähe. 5. Der Storch. 6. Die Feldlerche. 7. Das Rebhuhn. 	<ol style="list-style-type: none"> 6. Die Kreuzspinne. 7. Der Marienkäfer. 8. Die Blattlaus.

7. Schuljahr.

Das Leben im Frühling.

- I. Im Walde.
1. Ein Bild des Waldes.
 2. Der Haselnußstrauch.
 3. Die stäubende Kiefer.
 4. Das Maiglöckchen.
 5. Der Kuckuck.

II. Am Ufer von Fluß und Teich.

1. Die Salweide.
2. Die Schwarzerle.
3. Das Schilfrohr.
4. Die gelbe Schwertlilie.

B. Das Leben im Sommer.

I. Am Ufer von Fluß und Teich.

1. Der Fischreiher.
2. Die Stechmücke.

II. Im Wasser.

1. Der grüne Teichfrosch.
2. Die weiße See- oder Wasserrose.
3. Der Fischotter.

III. Im Walde (Laubwald).

1. Übersichtsbild.
2. Die Eiche.
3. Die Rotbuche.
4. Die Weißbirke.
5. Die Linde.
6. Die Hundsrose.

7. Der Champignon.
8. Die Zauneidechse.
9. Die Ringelnatter.
10. Die Weinbergschnecke.

8. Schuljahr.

A. Das Leben im Frühling.

- I. Im Walde.
1. Farne.
 2. Schachtelhalm.
 3. Moose.
 4. Pilze.
 5. Flechten.

II. Im Wasser.

1. Die Zweigalge.
2. Der Karpfen.
3. Der Hecht.
4. Nutzfische des Süßwassers.
5. Der Gelbrand.
6. Unser Aquarium.

B. Das Leben im Sommer.

I. In der Heide und auf dem Moor.

1. Das Heidekraut.
2. Der Wacholder.
3. Der rundblättrige Sonnentau.
4. Das Torfmoos.
5. Die Heide als Lebensgemeinschaft.
6. Unser Terrarium.

II. Im Walde (Nadelwald).

1. Übersichtsbild.
2. Die Kiefer oder Föhre.
3. Die übrigen Nadelbäume d. dtsh. Waldes.
4. Einige Feinde des Nadelwaldes.
 - a) Kiefernprozessionsspinner.
 - b) Kiefernspinner.
 - c) Nonne.
 - d) Fichtenborkenkäfer.
 - e) Fichtenrüsselkäfer.

5. Der Puppenräuber.
6. Heidel- und Preiselbeere.
7. Die Kreuzotter.
8. Pilze im Nadelwalde.

21.—24.

C. Das Leben im Herbst.

- I. Im Garten.
1. Das Herbstbild des Gartens.
 2. Die Sonnenblume.
 3. Die gefleckte Taubnessel.
 4. Die Schwarzdrossel.

C. Das Leben im Herbst.

- I. Auf der Wiese.
1. Der Maulwurf.
- II. Im Walde.
1. Herbstfärbung und Laubfall.
 2. Der Wurmfarne.
 3. Das Haarmoos.
 4. Der große Buntspecht.

25.—28.

- II. Auf dem Felde.
1. Ein Übersichtsbild des Feldes.
 2. Die Kartoffel.
 3. Der schwarze Nachtschatten.
 4. Der Hase.
 5. Bearbeitung des Bodens.

- III. Tiere mit eigentümlicher Lebensweise.
1. Der Kohlweißling.
 2. Die Biene.
 3. Die Ameise.
- IV. Pflege der Topfblumen.

29.—32.

D. Das Leben im Winter.

- I. Im Hause und auf dem Hofe.
1. Gesamtbild des Winterlebens.
 2. Der deutsche Schäferhund.
 3. Die Katze.
 4. Die Hausmaus.
 5. Das Pferd.

D. Das Leben im Winter.

- I. In Wiese und Wald.
1. Schlupfwinkel der niederen Tierwelt.
 2. Der Vogelzug.
 3. Der Winterschlaf der Säugetiere.
 4. Der Fuchs.
 5. Das Reh.

33.—36.

6. Das Hausrind.
7. Schaf und Ziege.
8. Das Haushuhn und die Taube.
9. Die Stubenfliege.

E. Das Tierleben in nordischen Gebieten.

1. Der Hering.
2. Der Walfisch.
3. Der Seehund.
4. Rentier und Pelztiere.

F. Tiere der heißen Zone.

37.—40.

10. Zwei Feinde unserer Polstersechen u. der Möbel. (Kleidermotte und Klopfkäfer.)

E. Wie bleibst du gesund?

1. Von der Sauberkeit.
2. Von der Kleidung.
3. Von der Wohnung.
4. Vom Schlafen.
5. Von der Erholung.

G. Wie bleibst du gesund?

1. Von der Sauberkeit.
2. Von der Kleidung.
3. Von der Wohnung.
4. Von der Körperübung.
5. Vom Schlafen.
6. Von der Ernährung.
7. Von der Ansteckung.
8. Von der Erholung.

H. Die Zähne und ihre Pflege.

7. Schuljahr.

I. Der Obstbau und seine Schädlinge.

Ringelspinner, Frostspanner, Apfelbaumge-
spinnmotte, Apfelblütenstecher, Apfelwick-
ler, Blattlaus, Baumweißling.

II. Bearbeitung des Feldes.

Düngemittel, Regenwurm u. Ackerschnecke
in Beziehung zum Felde.

III. Bau und Leben der Pflanzen.

1. Ernährung der Pflanzen.
2. Die Stoffwandlung (Assimilation).
3. Die Atmung der Pflanzen.

IV. Ausländische Kulturpflanzen.

1. Baumwolle.
2. Reis.
3. Kaffee.
4. Tee.
5. Kakao.
6. Zuckerrohr.
7. Tabak.
8. Kokospalme.
9. Banane.

V. Tier- und Pflanzenschutz; Schädlingsbe- kämpfung.

VI. Der menschl. Körper und seine Pflege.

1. Das Stützgerüst des menschl. Körpers.

2. Die Bewegungswerkzeuge des Knochenge-
rüsts, die Muskeln.
3. Das Herz und der Blutumlauf.
4. Der Gasaustausch in den Lungen.

8. Schuljahr.

I. Das Plankton (Algen und Infusorien).

II. Einzelwesen und Gemeinschaft.

1. Untersuchung einiger Lebensgemeinschaf-
ten und der in ihnen herrschenden Gesetz-
mäßigkeiten. (Lebensbedingungen, Anpas-
sung, Kampf und Auslese, Einordnung.)
2. Das soziale Leben im Tierstaat. (Sorge für
die Nachkommenschaft als treibendes Prin-
zip, Arbeitsleistung und Arbeitsrhythmus,
der Gemeinschaftstrieb.)

3. Der Zellstaat als Lebens- und Schicksals- gemeinschaft.

III. Die biologischen Vorgänge und Gesetzlich- keiten im Leben der Einzelwesen (be- sonders beim Menschen).

1. Die Aufnahme der Nährstoffe in das Blut
beim Verdauungsvorgang.
2. Trichine und Bandwurm.

3. Die Reinigung des Blutes in den Nieren.

4. Die Ausscheidung von Wasser und Salzen durch die Haut.

5. Die Anregung zur Tätigkeit der Organe durch das Nervensystem.

6. Die Sinnesorgane.

- a) Das Auge und das Sehen.
- b) Unser Gehörsinn.

c) Geruchs-, Geschmacks- und Hautsinn.

7. Alkohol, Nikotin; Schutzbockenimpfung.

Naturlehre

Woche

6. Schuljahr

- 1.— 4. **I. Von der Wärme.**
1. Ausdehnung der Körper durch die Wärme. (Thermometer)
 2. Warum Seen und Teiche nicht bis auf den Grund zufrieren.
 3. Vom Wetter (Tau, Nebel, Wolken, Schnee usw.).
- 5.— 8. **4. Die Wetterkarte.**
5. Es regnet. Regenschirm.
 6. Vom Kochen des Wassers.
- 9.—12. **II. Vom Schall.**
1. Entstehung.
 2. Allerlei Musikinstrumente.
 3. Die Zurückwerfung (Echo).
- 13.—16. **4. Das Ohr und das Hören.**
5. Der Kehlkopf.
- III. Vom Magnetismus.**
1. Der Kompaß.
- 17.—20. **IV. Von der Kraft des fließenden Wassers.**
1. Wasserräder.
 2. Turbinen.
- 21.—24. **V. Von der ruhenden Elektrizität.**
1. Ihre Erzeugung durch Reibung.
 2. Erregung von Elektrizität durch Influenz.
 3. Elektrizität in der Luft (Gewitter, Blitzleiter).
- 25.—28. **VI. Aus der Mechanik.**
1. Die (Nordhorner) Wasserleitung.
 2. Warum Körper schwimmen.
- 29.—32. **3. Spezifisches Gewicht.**
4. Die Luft ist ein Körper. (Luftpumpe, Heber, Pumpen, Barometer)
- 33.—36. **VII. Aus der Chemie. (Mineralien- und Gesteinskunde)**
1. Das Eisen.
 2. Die Tonerde.
- 37.—40. **3. Kalk und Gips.**
4. Das Kochsalz.

Woche

7. Schuljahr

- 1.— 4. **I. Vom Licht.**
1. Seine Verbreitung.
 2. Zurückwerfung des Lichtes. (Der ebene Spiegel)
 3. Brechung des Lichtes.
 - a) Vom Gang der Strahlen bei den Linsen. (Die Brille)
 - b) Von den Bildern, die durch Linsen erzeugt werden. (Lupe, Photo, Lichtbildwerfer, Mikroskop)
 - c) Wir photographieren.
 - d) Im Kino. Unser Lichtbildgerät.
 - e) Unser Auge und das Sehen.
 - f) Lichtbrechung im Prisma. (Prismenfernrohr)
- 5.— 8. **4. Farbenwirkung des Lichtes. (Regenbogen. Morgen- und Abendrot)**
- 9.—12. **II. Vom elektr. Strom.**
1. Wie er entsteht. (Element. Taschenlampenbatterie. Schaltungen)
- 13.—16. **2. Von der chemischen Wirkung des elektr. Stromes. (Zerlegung des Wassers. Akkumulator. Vergolden)**
- 17.—20. **3. Licht- und Wärmewirkung des elektr. Stromes. (Das elektr. Licht. Der elektr. Ofen)**
- 21.—24. **4. Magnetische Wirkung des elektr. Stromes. (Elektromagnet. Elektr. Klingel. Telegraph)**
- 25.—28. **III. Aus der Chemie.**
1. Das Wasser.
 - a) Sein Verhalten zu andern Stoffen.

Woche

7. Schuljahr

- 37.—40.
- b) Die Bestandteile des Wassers. (Wasserstoff und Sauerstoff)
 2. Die atmosphärische Luft.
 - a) Ihre Zusammensetzung.
 - b) Ihr Einfluß auf Stoffe und Vorgänge.
 - c) Der Stickstoff.
 3. Der Kohlenstoff.
 - a) Wo er vorkommt.
 - b) Verbindungen des Kohlenstoffs mit Sauerstoff.
 - c) Von den Kohlen.
 4. Das Kochsalz. (Natrium und Chlor)
 5. Wertvolle Kalisalze und ihre Verwendung. Düngesalze.

Woche

8. Schuljahr

- 1.—4. **I. Von der Energie.**
1. Einfache Maschinen.
 - a) Von den Waagen. (Hebel)
 - b) Von den Werkzeugen.
 - c) Wie Lasten gehoben werden. (Rollen! Flaschenzug)
 - 5.—8. 2. Zusammengesetzte Maschinen.
 - a) Das Fahrrad.
 - b) Die Nähmaschine.
- 9.—12. **II. Von der Energie des Wasserdampfes.**
1. Dampfmaschine.
 2. Dampfturbine.
- III. Von der Energie anderer erhitzter Gase.**
1. Wie ein Verbrennungsmotor arbeitet.
 2. Dieselmotor.
- 13.—16. **IV. Von der elektr. Energie.**
1. Magnetismus kann einen elektr. Strom hervorrufen.
 2. Der Fernsprecher. Das Mikrophon.
 3. Wie erzeugt man den elektr. Strom im großen? (Dynamo)
 4. Wie befördert man den elektr. Strom nach seiner Arbeitstätte? (Leitungsdrähte. Leistung. Hochgespannte Ströme)
- 17.—20. 5. Wie erzeugt man hochgespannte Ströme? (Induktionsapparat. Umformer)
6. Von der Arbeitsleistung des elektr. Stromes. (Elektromotor. Straßenbahn)
- V. Von der elektr. Strahlung.**
1. Röntgenstrahlen.
- 21.—24. **VI. Von den elektr. Wellen.**
1. Drahtlose Telegraphie.
 2. Drahtlose Telephonie und Rundfunk.
- 25.—28. **VII. Aus der Chemie.**
1. Zink, Zinn, Kupfer.
 2. Aluminium.
 3. Glas.
 4. Kohle. Heizung.
 5. Beleuchtung.
- 29.—32. **Unsere Nahrung.**
1. Kohlehydrate. (Stärke, Zucker)
 2. Fettstoffe.
 3. Eiweißstoffe.
 4. Vitamine.
- 33.—36. **Zusammensetzung wichtiger Nahrungsmittel.**
1. Brot.
 2. Milch.
 3. Fleisch.
 4. Eier und Hülsenfrüchte.
 5. Kartoffeln, Gemüse, Obst.
- 37.—40. **Genußmittel.**

Heimatkunde

3. Schuljahr.

Woche	Geographisches		Naturkundliches
1.—4.	Das Elternhaus, der Schulweg, Schule, Schulzimmer, Schulgrundstück. Zeichnung nach Maßstab. (Schulstube 1 : 10; Schulhaus 1 : 20; Schulgrundstück 1 : 50)	Unsere Schule früher u. jetzt.	Bäume des Schulhofes. Vögel bei der Schule.
5.—8.	Die nächste Umgebung der Schule. (Häuser, Höfe, Wege, Vechte, Kanal, Eisenbahn) Bodengestalt und Bodenart.	Wie es vor 2000 Jahren aussah. Wie sich der Heimatort allmählich entwickelt hat.	
9.—12.	Der Bauernhof. Zeichnung. Der Heimatort. Häuser, Straßen, Wege, Grundstücke. Zeichnung. Fluß—Kanal. Hügel, Berg, Tal, Wald.	Bebauung des Bodens früher und jetzt.	Tiere des Bauernhofes. Kartoffeln, Roggen. Wasserpflanzen. Fische. Hase Reh.
13.—16.	Nordhorn. Bahnhof. Eisenbahn. Post. Krankenhaus. Apotheke.	Entstehung der Stadt Nordhorn. Aussehen der Stadt im Mittelalter. Wie man früher reiste.	
17.—20.	Rathaus. Gasanstalt. Elektr. Umformungswerk. Wasserturm. Wasserleitung.	Von Gilden u. Zünften. Innungen.	Beleuchtung früher und jetzt.
21.—24.	Fabriken und Mühlen. Kirchen. Beamte, Kaufleute, Handwerker, Bauern, Fabrikarbeiter. — Stadtplan.	Einführung des Christentums.	Spinnen und Weben. Kleidung im Sommer u. Winter. Was die Kaufleute alles verkaufen.
25.—28.	Die Nachbargemeinden. Kirchspiel. Plan des Kirchspiels.	Das Klosterwesen. Die Hörigkeit d. Bauern.	Feld- u. Gartenpflanzen.
29.—32.	Der Kreis im allgemeinen. Vechte, Kanäle, Eisenbahn. Karte vom Kreise.	Die Burgen. Burg Altena. Burg Dinkelrode.	Von der Heide: Tiere u. Pflanzen. Das Kultivieren.
33.—36.	Die Kirchspiele des Kreises. Die Bewohner des Kreises. Die Verwaltung des Kreises.	Die Gründung Schüttrorfs. Erbauung des Schlosses Bentheim. Der Turm zu Gildehaus. Städte im Mittelalter. Raubritter.	Der Wald u. seine Tiere. Das Moor. Die Gewinnung des Torfes.
37.—40.	Das Himmelsgewölbe. Horizont. Windrose. Sonnenlauf. Tag und Nacht. Sonnenuhr. Wind u. Wasser. Die Mondphasen.		

4. Schuljahr.

Woche	Geographisches		Naturkundliches
1.—4.	Das Gebiet der Ems: Lingen, Meppen, Papenburg, Emstandmoor, Hümmeling.	Hünengräber.	Buchweizen. Wanderblöcke. Holzarten.
5.—8.	Rheine als Eisenbahnknotenpunkt. Das Gebiet zwischen Hase und Ems. Artland. Die Schafberge bei Ibbenbüren.		Mischwald. Die Steinkohle.
9.—12.	Osnabrück und seine Berge. Der Teutoburger Wald. Dörenther Klippen; Tecklenburg. Lengerich. Georgsmarienhütte. Dörenberg. Iburg. Bad Rothenfelde.	Wie Osnabrück entstand.	Zementgewinnung. Eisen- u. Stahlgewinnung. Salzgewinnung.
13.—16.	Das Wiehengebirge. Piesberg. Die Hase und Else. Flußgabelung. Die Hunte und der Dümmer.		
17.—20.	Der Dortmund-Ems-Kanal. Der Mittellandkanal und der Zweigkanal nach Osnabrück. Die Hauptverkehrswege. Übersicht über den Reg.-Bezirk Osnabrück. Verwaltung.		Welche Bodenarten im Reg.-Bezirk vorkommen. Wie sie bewirtschaftet werden. Welche Produkte sie liefern.
21.—24.	Die Weser und ihre Berge. Die Leine und ihre Berge.		Beeren des Waldes.
25.—28.	Der Harz.		Gewinnung der Holzkohle.
29.—32.	Die Geest. Die Lüneburger Heide. Die Marschen.		Schaf- und Bienenzucht.
33.—36.	Die Nordsee und die Küste. Meer, Ebbe und Flut, Dünen, Deiche, Wattenmeer, Inseln, Schifffahrt, Rettungsstationen, Seezeichen u. Leuchttürme. Seehäfen.	Schifffahrt einst u. jetzt. Handelsvölker. Welche Waren aus anderen Ländern geholt werden.	Der Hering und sein Fang.
37.—40.	Verkehrswege. Verwaltung.		

Erdkunde

Woche

5. Schuljahr.

I. Deutschland.

- 1.—12. A. Die norddeutschen Landschaften.
13.—24. B. Die mitteldeutschen Landschaften.
25.—36. C. Die süddeutschen Landschaften.

37.—40. II. Himmelskunde.

1. Die Gestalt der Erde.
2. Die Einteilung der Erdoberfläche.
3. Die Darstellung der Erdoberfläche.
4. Die Größe der Erde.

6. Schuljahr.

1.— 4. I. Länderkunde Europas. Übersicht über die Erdteile und Weltmeere.

1. Europa im allgemeinen.
 2. Südeuropa.
Die Pyrenäen-Halbinsel.
- 5.— 8. Die Apenninen-Halbinsel.
Die Balkan-Halbinsel.
- 9.—12. 3. Mittel- und Westeuropa.
Die Alpen.
Die Schweiz.
- 13.—16. Die Donauländer. (Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Jugoslawien)
- 17.—20. Frankreich.
Belgien und Luxemburg.
- 21.—24. Die Niederlande.
Großbritannien und Irland.
Dänemark.
- 25.—28. 4. Nord- und Osteuropa.
Die Skandinavische Halbinsel.
- 29.—32. Polen.
Finnland.
Rußland.
- 33.—36. Übersicht über die Erdteile und Weltmeere.
- 37.—40. II. Himmelskunde.
1. Die Achsendrehung der Erde.
 2. Die Bewegung der Erde um die Sonne.

7. Schuljahr.

1.— 4. I. Die außereuropäischen Erdteile.

- A. Amerika.
1. Amerika im allgemeinen.
 2. Kanada.
 3. Vereinigte Staaten von Nordamerika.
- 5.— 8. 4. Mittelamerika.
5. Westindien.
6. Südamerika.
- 9.—12. B. Asien.
1. Asien im allgemeinen.
 2. Vorderasien.
- 13.—16. 3. Vorder- und Hinterindien.
4. Ostindien.
- 17.—20. 5. China.
6. Japan.
7. Sibirien.

Woche

21.—24.

C. Afrika.

1. Afrika im allgemeinen.
2. Die Atlasländer.
3. Die Sahara.
4. Die Nilländer.
5. Der Sudan.

25.—28.

6. Das Kongobecken.
7. Britisch-Südafrika.
8. Die afrikanischen Inseln.

29.—32.

D. Australien.

1. Australien.
2. Die Inselwelt in der Südsee.

II. Deutschland. (Wiederholung)

37.—40.

III. Himmelskunde.

1. Gestalt, Größe und Beschaffenheit des Mondes.
2. Die Bewegungen des Mondes.
3. Sonnen- und Mondfinsternisse.
4. Der Kalender.

8. Schuljahr.

1.—4. I. Wirtschaftskunde Deutschlands.

A. Das norddeutsche Tiefland.

1. Ackerbau und Viehzucht als Haupterwerbsquellen des Tieflandes; Viehzucht in den Marschen; die Moore und ihre Kultur.
2. Bodenschätze: Torf, Braunkohlen, Salz.
3. Verkehrswege, Kanäle.
4. Nordsee und Ostsee: Fischfang, Schifffahrt, Seebäder, Seehandelsstädte.

5.—8.

B. Hessisches- und Weser-Bergland.

1. Getreide-, Kartoffel- und Flachsbaum.
2. Basaltbrüche.
3. Leinen- und Zigarrenindustrie.
4. Ziegelgewerbe.

C. Thüringen und der Harz.

1. Industrie des Thüringer Waldes (Spielwaren-, Glas-, Kleineisenindustrie, Porzellan, Schiefergewinnung).
2. Ackerbau im Thüringer Hügelland.
3. Erzbergbau im Harz.
4. Braunkohlen- und Salzgewinnung im Saalegebiet. (Stefnsalzbergwerk, Saline, Kalisalze und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft)
5. Zuckerrübenindustrie im Vorlande des Harzes.

9.—12.

D. Das Rheinische Schiefergebirge.

1. Wein- und Obstbau im Rhein-, Mosel- und Lahntal.
2. Getreide-, Gemüse- und Zuckerrübenanbau in der Kölner u. Münsterschen-Bucht.
3. Kohlenbergbau.
4. Kleineisen- und Webindustrie im Wuppergebiet und die Webindustrie der linksrheinischen Ebene.
5. Die Mineralquellen und Bäder im Taunus und in der Eifel.
6. Die vulkanischen Erzeugnisse in der Eifel.
7. Tonwarenindustrie des Westerwaldes.
8. Verkehrswesen. (Rheinschifffahrt, Dortmund-Ems-Kanal, Eisenbahnen)

13—16.

E. Die Oberrheinische Tiefebene.

1. Ackerbau (Weizen, Mais, Tabak), Wein- und Obstbau.
2. Die Rheinebene als Durchgangsland des Verkehrs.
3. Forstwirtschaft, Uhrenindustrie und Strohflechtereie im Schwarzwald.

- 17.—30. F. Der deutsche Jura und das Schwäbisch-Fränkische Stufenland.
1. Obst- und Weinbau im Neckar- und Maintal. (Obstwein)
 2. Salzgewinnung. (Hall und Heilbronn)
 3. Gemüsebau. (Bamberg)
 4. Nürnberg als Industrie- und Handelsstadt. (Bleistiftfabrikation)
- 21.—24. G. Die Oberdeutsche Hochebene nebst Oberpfalz und Böhmerwald.
1. Viehzucht in den Bayrischen Alpen.
 2. Holzwirtschaft dort und im Böhmerwalde.
 3. Hopfenbau und Bierbereitung.
- 25.—28. H. Das sächsische Gebirgsland und die sächsische Ebene.
1. Die Industrie des oberen Erzgebirges. (Spitzenklöppelei, Posamenten, Musikinstrumente, Uhren, Holzwaren)
 2. Die Industrie des unteren Erzgebirges. (Steinkohlen, Hüttenbetrieb, Wollwäberei und Weberei)
 3. Leipzig.
- 29.—32. II. Übersicht der bedeutsamsten Erscheinungen in der Kulturgeographie Deutschlands.
- A. Die natürlichen Verhältnisse Deutschlands: Lage, Bodengestalt, Bewässerung, Klima, Bewohner.
 - B. Kulturzustände Deutschlands: Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Industrie, Handel und Verkehr, Bildungswesen.
- III. Die Heimat.
- Nochmalige Betrachtung der Heimat (siehe Lehrplan in Heimatkunde für das 3. und 4. Schuljahr), aber von höherer Warte aus.
- 37.—40. IV. Himmelskunde.
1. Die Sonne.
 2. Die Planeten.
 3. Kometen und Meteore.
 4. Das Sonnensystem.
 5. Das Werden unseres Planeten.